

Reiseinformationen Schweden

In den südlichen Westschären

Freizeitleben und "Trabanten"-Städte auf kargen Felsen

Der Schärengarten rund um Göteborg beginnt für uns am Kungsbacka-Fjord und soll mit der Umrundung von Marstrand und Koön enden, auch wenn wir wissen, dass die "eigentlichen" Westschären erst nördlich des Kyrkesunds beginnen. Dabei wollen wir versuchen, diese Mischung aus den einsamen kahlen Felsen mit nur einer Bake oder Leuchtturm darauf und den dicht besiedelten größeren Schäreninseln herauszuarbeiten. Der Kontrast ist frappierend und die Tentakel des Einzugsgebietes um Göteborg reichen weit und haben eine perfekt organisierte Infrastruktur. Überrascht sind wir von dem prallen Freizeitleben nach dem Motto "Jedem Schweden seine eigene Schäre" und den deshalb dazugehörigen regen Motorbootverkehr.

Wir kommen von der dänischen Kattegat-Insel Anholt und steuern den Kungsbacka-Fjord an. Reiner, unser Skipper, kennt sich aus und hat uns die schönsten Plätze versprochen. Wir studieren gemeinsam die detaillierten Seekarten, auf denen "jeder Stein" eingezeichnet ist und halten auf die Schären vor Gottskär zu. Das Fahrwasser ist deutlich auszumachen und auch die Baken auf den einzelnen Felsen sind gut zu definieren. Wir lassen uns Zeit, den richtigen Platz zu finden. Es ist herrliches Sommerwetter und überall vor den kleinen und größeren Schären machen wir Motorboote aus und fröhliches Badeleben ist in vollem Gange. Vor allem Kinder und Jugendliche springen von den blankbeputzten Felsen ins Wasser. Kühltaschen, Getränke und alles, was zu einem Badepicknick gehört ist auf den Schären ausgebreitet.

Wir steuern um einige Schären herum und entschließen uns zum Festmachen an der Insel Ramnö. Das Echolot und die Karte versprechen, dass es für unsere 1.80 Tiefgang genügend Wasser unter dem Kiel gibt. An dem Felsen, den wir anlaufen wollen, liegen zwei kleinere Motorboote. Wir wollen dazwischen anlegen. Als wir den Felsvorsprung auf Rufweite erreichen, gibt uns ein Schwede an Land Handzeichen, dass wir uns weiter links halten sollten. Wir folgen seiner Einweisung und sehen dann auch, warum: Unter Wasser war an der von uns ausgewählten Stelle ein bewachsener Felsen. Wir werfen rechtzeitig den Anker und machen in der Lücke fest. Dazu springe ich mit den Leinen auf die Felsen und belege an einem fest verankerten Ring. Für die zweite Vorleine müssen wir einen Schärenhaken in eine Felsspalte klopfen. Geschafft, Plünnen aus und ab ins Wasser, erst einmal eine Runde schwimmen.

Reise-Pilot.de
Der Online-Reiseführer



Leuchtturm vor Gottskär



An der Schäre "fest"



Schärenwelt im Kungsbacka-Fjord



Zwischen den Felsen spärlicher Bewuchs - Ramnö



Überall fröhliches Badeleben

Reiseinformationen Schweden

In den Westschären um Göteborg

Freizeitleben und "Trabanten"-Städte auf kargen Felsen

Die Insel Ramnö ist eine etwas größere Schäre, die gegenüber der Ortschaft Gottskär liegt, einem alten Fischereihafen mit geschichtsträchtiger Vergangenheit. Heute ist Gottskär ein beliebter Badeort mit wunderschönen Badeplätzen, Möglichkeiten für Angeltouren und Austragungsort für viele Regatten. Südwestlich des Orts liegt die Insel Nidingen mit dem ältesten Doppelleuchtturm der Welt. Ramnö selbst hat zum Wasser hin blanke Felsen, im Innern aber bewachsen mit Heidekraut und niedrigen Birken. Auf der Spitze thront ein kleiner weißer Turmrest. Ein Schild weist uns darauf hin, dass Ramnö zu der geschützten Inselwelt im Kungsbackafjord gehört. Wir bleiben die Nacht an der Schäre und beobachten zum Abend hin, wie die einzel-



Berühmter Felsen mit Namen "Bürgermeisterarsch"

nen Motorboote ablegen und - selbst ganz junge Leute - das Tempo gedrosselt halten, solange sie sich in dem kleinen Schären Garten aufhalten. Beim Ablegen eines der schwedischen Boote komme ich mit dem Skipper ins Gespräch und weise ihn fragend auf eine Schäre mit einer ausgeprägten "runden" Felsnase hin. "Ja, sagt er, dieser Felsen hat einen eigenen Namen. Er heißt "Bürgermeisterarsch" und ist einer der beliebtesten Anlaufpunkte hier bei Gottskär.

Am nächsten Morgen staunen wir nicht schlecht, als wir vom Geblöcke einer Schafherde geweckt werden, die futtersuchend durch die Felsen streunt. Und wir wollen Baden. Der Blick ins Wasser lässt uns erst einmal zurückzucken - Feuerquallen mit langen Tentakeln umkreisen unser Boot. Einer bleibt an Bord und hält Ausschau, so dass wir doch ins kühlende Nass eintauchen.

Von Ramnö aus setzen wir unseren Kurs ab nach Norden. Da ein Fußballweltmeisterschaftsspiel mit Deutschland ansteht soll es zu einer "bewohnten" Insel gehen - nach Donsö. Der Weg dorthin führt weiter an mehr oder weniger bewachsenen Schärenfelsen vorbei, auf denen sich keine oder nur wenige Gebäude und häufig nur ein Seezeichen befinden. Und dann laufen wir im Hafen von Donsö ein und sind zurück in der zivilisierten Welt. Der große Hafen wird im 10-Minuten-Takt von den Personenfähren angelaufen, die nur kurz mit dem Bug voraus am Kai anhalten, Brücke raus, Passagiere von und an Bord, Brücke rein und wieder ablegen - wie bei uns Bus oder Straßenbahn.

Reise-Pilot.de
Der Online-Reiseführer



Jedem seine eigene Schäre



Schafe wecken uns morgens



Schären im Kungsbacka-Fjord



Donsö - vom Hafen aus



Schnelle An- und Ableger der Personenfähren

Reiseinformationen Schweden

In den Westschären um Göteborg

Freizeitleben und "Trabanten"-Städte auf kargen Felsen

Und als solches sind sie auch zu sehen. Donsö ist eine größere, dicht besiedelte Insel mit schmucken, weißen Häusern, eine der "Trabanten-Städte" Göteborgs, zu denen hier südlich der westschwedischen Metropole noch u.a. Styrso und Vrångö gehören. Aber auch die kleineren bewohnten Schären werden von diesen Booten angelaufen. Donsö ist autofrei, nur Fahrräder, einige Versorgungsfahrzeuge und - leider - auch Mopeds sind erlaubt. Das Verkehrsmittel der Bewohner sind Boote, Motorboote vor allem und die Tankstelle vor dem Hafen wird an diesem Ferienbeginn stark frequentiert, dass man sich wie auf einer Hauptverkehrsstraße vorkommt.

Donsö ist stellvertretend für die Inseln hier und doch etwas Besonderes. Eine Tafel im Hafen weist darauf hin, dass Dutzende von Reedereien hier ihren Sitz haben mit Tankern und Containerfrachtern, die wohl niemals in diesen Hafen passen würden.

Die Häuser auf Donsö sind alle sauber herausgeputzt und die liebevoll angemalten Briefkästen lassen mich schmunzeln - lange Winterabende denke ich mir. Am Hafen gibt es einen Supermarkt, der sehr gut sortiert ist und uns mit Preisen überrascht, die unsere in Deutschland nicht übersteigen. Viele Häuser auf Donsö scheinen ganz neu erbaut zu sein, doch der Stil wurde überall beibehalten.

Deutschland hatte das Halbfinale gegen Italien verloren - zur Freude vieler Schweden (Deutschland hatte Schweden aus der WM gekippt), die sich kleine spitze Bemerkungen nicht verkneifen können. Am nächsten Tag wollen wir uns einen ruhigeren Hafen suchen und steuern Styrso an, eine Insel, die eine parkähnliche Landschaft vorweisen soll. Im etwas versteckt liegenden Nebenhafen "Brattn" glauben wir, unsere Idylle gefunden zu haben. Von wegen - Laute Discomusik dröhnt am Nachmittag durch den Hafen und sie kommt nicht von Land, sondern aus einem kleinen Motorboot, das wie bei uns die vielen Golfs Jugendlicher mit entsprechender Musikanlage ausgestattet ist. Gegen Abend laufen dutzende solcher Motorboote in den Hafen, laden wartende Mädels ein und düsen mit Vollgas in Richtung Schärenwelt. Wir verschnaufen, kommen aber nicht zur Ruhe, denn das Treiben geht bis spätnachts und immer mit Vollgas durch den Hafen, dass wir von dem Schwell fast aus den Kojen fallen. Die 6 kn Geschwindigkeitsbegrenzung interessiert anscheinend niemand und auch der Lärm der Jugendlichen, lautes Geschrei und Gekreische, scheint im Sommer von der schwedischen Gesellschaft toleriert zu werden. Niemand schreitet ein. Wer also im Sommer diese Schäreninseln anläuft, sollte sich bewusst sein, dass nicht überall romantische Ruhe angesagt ist.



Donsö bei Nacht



Kleine und größere Schären werden angelaufen



Liebevoll geputzte Häuser



Bemalter Briefkasten in Donsö



"Lieblingsplatz" über der Schärenwelt



Schmucke Häuser, idyllische Gassen

Reiseinformationen Schweden

In den Westschären um Göteborg

Freizeitleben und "Trabanten"-Städte auf kargen Felsen

Reise-Pilot.de
Der Online-Reiseführer

Die nächste Etappe führt uns an Göteborg erst einmal vorbei in die nördliche Schärenwelt, auch hier zunächst flache, kahle Felsen, dann bewohnte Inseln wie Brännö oder Kalvsund und abenteuerlich in die Felsen gebaute Luxushäuser mit eigenem Steg davor. Es ist heiß, Ferienzeit und auf den Felsen spielt sich überall wieder ein lebhaftes Badeleben ab, Motorboote donnern durchs Wasser, unablässiger Fährverkehr kommt an uns vorbei, der Weg durch die Inseln gleicht einer kurvenreichen Landstraße. Und doch scheint alles entspannt, denn wer wirklich sucht, der findet einen einsamen Platz hinter einem der Felsen. Manchmal schaut nur eine Mastspitze hervor oder man entdeckt zwei-drei kleinere Motorboote, die eine geschützte Bucht für sich entdeckt haben.

Wer hier Urlaub macht und nicht mit dem eigenen Boot herumshippen kann, wird ein Ferienhaus wählen, das mit einem kleinen eigenen Steg ausgerüstet ist und zu dem man ein Boot mieten kann, um alle Arten des Wassersports zu genießen. Angeln, Baden, Tauchen, Wasserski - auf nichts muss man hier verzichten.

Das Navigieren in den Schären ist nicht immer einfach, vor allem bei schlechter Sicht. Das Übereinanderlappen von Felsvorsprüngen macht es hin und wieder notwendig, genauer hinzusehen. Mit den entsprechenden Seekarten, dem Schärenatlas, kann man sich jedoch gut zurechtfinden, wenn man die Seezeichen genau ausmacht und abhakt. Nördlich Göteborgs hinter Kalvsund bis Marstrand sind die Wasserwege breiter und freier als im südlichen Teil.

Gewöhnungsbedürftig, aber nicht zu ändern, sind die Strommasten auf den Inseln. Sie stören das Bild. Doch die Leitungen können einfach nicht in die Felsen gelegt werden.

Die Schären rund um Göteborg sind "zivilisiert", erschlossen und die bewohnten größeren und kleineren Inseln gehören zum Einzugsgebiet Göteborgs, das bis hinauf nach Marstrand reicht - unsere nächste Station, über die wir in einer weiteren Reportage berichten.



Dichte Bebauung auf den Felsen



Seezeichen auf teilweise überspültem Felsen



Badeleben an den Felsen



Kleiner Leuchtturm weist den Weg



Luxushäuser vor Göteborg



Vor Brännö



Ferienhaus auf einsamer Schäre